

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

Dem «Darmstädter Echo» ins Stammbuch

Liebes Bethli! Eine Tageszeitung z Basel am Rhy hat uns Hirtenknaben und -mädchen kürzlich den Auszug aus einer Weihnachtsbetrachtung serviert, die in einem deutschen Blatt, eben jenem „Darmstädter Echo“ zu finden war. Eigentlich hätte der Erfolg des kleinen deutschen Moritz, so wie er die Schweizer gesehen hat, in den Nebi gehört; denn er entbehrt durchaus nicht des Humors, wenn auch des unfreiwilligen vielleicht. Immerhin — finde ich — könnte man nun wenigstens im Nebi den Kollegen von der Federzunft in Darmstadt einiges antworten.

Wir machten uns also ein Mordsgaudi aus unserer Wehrfütigung (die Männer natürlich!). Am Stammtisch redeten die dortigen Strategen von den unüberwindbaren Hindernissen, aber Bernhard Shaws Bluntschli aus „Helden“ scheint noch heute das Urbild jedes Schweizer Kriegs- und Wehrmannes zu sein. Wir wollten keinen Krieg, aber das Gewehr gebe man offenbar gerne an Bahnhöfen ab.

Wie sich das Mordsgaudi mit dem Bluntschli verträgt, ist mir nicht ganz klar, und woher wir Kriegsmänner nehmen sollten, wenn wir doch gegen den Krieg sind, auch nicht. Immerhin — daß unsere Däbel ihre Gewehre lieber auf dem Bahnhof in

einem Gestell versorgt wissen als am Garderobenhaken einer Wirtschaft, kann ich schon eher begreifen. Sonst könnte am Ende noch so ein kleiner Moritz ...

Zürich wird darum als weltstädtisch bezeichnet, weil im Laufe des letzten Jahres drei Raubmorde unaufgeklärt geblieben seien. Wir sind sicher dankbar für diese Definition des Begriffes weltstädtisch. Was würde der kleine Moritz in Darmstadt erst sagen, wenn er erfährt, daß in Zürichs Niederdorf sogar unsittliche Schundliteratur unter dem Ladentisch verkauft wurde — notabene ohne daß die Polizei oder auch die oft zu Unrecht verlästerften Frauenvereine dahinter gekommen wären? Auch das ist schließlich weltstädtisch. Einer der drei Raubmorde wurde bekanntlich an einer Frau verübt, deren Beruf nicht zu den ehrbaren gezählt werden kann. Der kleine Moritz wundert sich, daß diese Profession in den Berichten nur auf das allerschamhafteste angedeutet worden sei. Lieber Moritz in Darmstadt, wir Hirtenknaben und -mädchen haben es auch so gemerkt. Trotzdem unsere Berner nach Deiner Schilderung am Morgen Bircher Müesli essen, mit Bergstiefeln und Gamsbart in unserer Bundesstadt herumlaufen und lauter alkoholfreie Lokale frequentieren, in denen nicht einmal das Rauchen gestattet sein soll, so ungern sind wir halt doch auch wieder nicht.

In Basel, dem friedlichen Städtchen, laufen mit vergnüglichen Schnattern noch die Gänse über die Straße, hast Du beobach-



Papa macht den Haushalt

„Isch es nid es aparts Dessäng worde?“

tet. Tragen diese Gänse eventuell Gamsbart und Jodelschoopen? Dann wären sie immerhin ausländischer Herkunft.

An den Weihnachtsmann aber, lieber kleiner Moritz in Darmstadt, glaubt garantiert kein echter Schweizer. Den überlassen wir nämlich euch draußen — wir sind gar nicht so — und warten lieber auf den Samichlaus 1952 und schließlich aufs Christkind. Es wird uns zwar so wenig wie Dein Weihnachtsmann den «ewigen Frieden» aus Paris oder Straßburg mitbringen, darüber machen wir uns wenig Illusionen.

Hi Cu

Liebe Hicu, ja, es war ein schöner Artikel. Aber gell, was kann aus Darmstadt schon für ein Echo kommen? Jeder wie er kann.

Herzlichen Gruß Bethli.



Für Kindersachen RAMYLAN
viel stärker, viel haltbarer

Ohne jede Kunstfaser

Froehlich
wolle

Nur Fr. 1.60 per Stränge

Fr. 5.— in bar vergüten wir für 50 uns
eingesandte Strangenbänder

Wollgarnfabrik A. Froehlich AG.
Wiesenthal-Dietikon/Zch.

In Detailgeschäften erhältlich



1. scheidet rascher Harnsäure aus
2. beruhigt Ihre Nerven
3. setzt Fieber herab
4. besiegt Entzündungen
5. löst Gefäß-Krämpfe.

In Apotheken und Drogerien



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Motiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829

Winterferien im Toggenburg!
Hotel Rössli, Alt St. Johann



Altrenommieretes Haus, 50-60 Betten, gepflegte Butterküche, flüssend Kalt- und Warmwasser, Pension 10-12 Fr. Herzlich willkommen! Bes. G. Schlumpf, Küchenchef



ETWAS NEUES UNTER DER SONNE



BRAUN
PROBIERE MICH UND URTEILE
jedes gute Fachgeschäft führt ihn
2 Jahre Garantie. Preis Fr. 56.50, Umsch. Fr. 61.-
 Schweiz. Generalvertrieb: TELION AG., ZÜRICH

Das Schaf ist nicht sehr reich an Geist,
 jedoch von friedlichem Gebaren;
 Und hieran fehlt's den Menschen meist,
 Drum liegt die Welt sich in den Haaren.

Perse machst Du die Welt nicht besser,
 indem Du just den Haaren wehrst;
 Es gibt — wie Du am Radio hörst —
 Auch unbehaarte «Menschenfresser».

Lass Deine Haare ruhig wachsen
 Und pflege sie und Dein Gesicht;
 Für Haare zahlst Du keine Taxen
 (Wie lange noch — das weiß man nicht).

Drum, Freund, zeigt sich bei Deinen Haaren
 Die Neigung, aus der Haut zu fahren, —
 Zeigt Deine Kopfhaut das Bestreben,
 Dir schuppenweise zu entschweben,
 Dann zögre nicht, dann handle gschwind:

Nimm «ITEM», wenn's die Haare sind!

Sie erhalten CRÈME «ITEM» und LOTION «ITEM», diese tatsächlich unübertroffene Haarwuchs- und Haarpflegemittel, in Coiffeur-Geschäften und Parfümerien. Verlangen Sie dort unsern Prospekt mit Gebrauchsanweisung.

JOHANNES ITEM & CO., CHUR.

Kobler
 Leisten Sie sich den guten Kobler

Jagd-, Sport- und Verteidigungswaffen
 SCHWARZ
 Waffen
 BERN

HANS SCHWARZ
 Büchsenmacher
 Bern, Aarbergergasse 14
 Tel. 31655



z'Wintertaus
 galt und
 Trudi



Nerven-Hilfe
 Der erste
FILTER-STUMPEN
 von keiner Nachahmung erreicht

2 x 5 Stück Fr. 1.60
Filter-Stümpfi 10 Stück Fr. 1.—

GAUTSCHI & HAURI, REINACH

Trink und geniess
NUR

1 ganz gute Flasche:
 SCHWEFELFREIEN

Rahm-Traubensaft